

## Jagd – Hege – Naturschutz - Informationsdienst



Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V.

Felix-Dahn-Str. 41, 70597 Stuttgart

Tel. (0711) 268436-0; Fax (0711) 268436-29

E-Mail: [info@landesjagdverband.de](mailto:info@landesjagdverband.de)

Mitglied des Landesnaturschutzverbandes (LNV) Baden-Württemberg

Ulrich Baade, *Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Stuttgart, 28.2.11

### Jäger tragen zur schwäbisch-alemannischen Fasnet bei

*Kaum ein Narr ist ohne Fuchsschwanz*

Wer hätte das gedacht: Das wichtigste Signum der schwäbisch-alemannischen Narren, den Fuchsschwanz, tragen die baden-württembergischen Jäger zum historischen Spektakel bei. Rund 70.000 Füchse werden alljährlich erlegt. Damit sichern die Jäger das auffälligste Narrenattribut.

Weitläufig herrscht die Meinung vor, der Fuchsschwanz, den die meisten schwäbisch-alemannischen Fasnetsfiguren, wie der stolze Villingener Narro, oder das Rottweiler Gschell an der Maskenhaube tragen, stünde für die Schläue des Fuchses, die auf den Narren übergeht. Tatsächlich aber geht dieses närrische Attribut auf die moraltheologische Figur des mittelalterlichen Fuchsschwänzlers zurück. Ein Fuchsschwänzler schmeichelt sich, um jemandem anderen zu schaden, bei einem anderen ein. Ein altes Sprichwort deutet darauf hin: „Fuchsschwänzler sind den Herren lieb, stehlen doch mehr als ein Dieb“.

Im Mittelalter war der Narr ein Gottesleugner und stand außerhalb der gesellschaftlichen Ordnung. Insofern war auch das von ihm Gesagte nicht wahrhaftig. Auch körperliche und geistig behinderte Menschen wurden als Narren bezeichnet und als „Unnormale“ mit Fuchsschwänzen behangen, wie bildliche Zeugnisse dokumentieren.

Der Fuchsschwänzler steht für einen Heuchler, der um einen Vorteil zu erlangen, jemandem anderen schadet, beziehungsweise ihm Dinge sagt, die der Wahrheit entbehren. Genau das tun Narren im übertragenen Sinne durch das sog genannte Welschen, Intrigieren oder Aufsagen, bei dem sie unerkannt den Mitbürgern in satirischer Weise die Missgeschicke des vergangenen Jahres vortragen und vorhalten.

Kaum ein aktiver Narr kennt diese kulturhistorischen Zusammenhänge heutzutage. Aber es ist spannend, wie sich moraltheologische Ansätze des Mittelalters bis heute, zumindest versteckt, gehalten haben. Die Jäger tragen dazu bei.

Infos: [www.narri-narro.info](http://www.narri-narro.info)

Fotos:

Schwenniger Hansel, Foto: Wulf Wager, [www.narri-narro.info](http://www.narri-narro.info)

Faselhannes aus Bad Waldsee, Foto: Wulf Wager, [www.narri-narro.info](http://www.narri-narro.info)